

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ach Herr lehr uns bedencken wohl“

D-DS Mus ms 421/21

GWV 1157/13¹

RISM ID no. 450005814²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005814>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Ach Herr lehr uns bedencken wohl
N. N.	Partitur	Ach Herr lehr uns bedencken wohl
	Umschlag _{N.N.}	Ach Herr lehr uns bedencken wohl
<i>Noack</i> ³	Seite 38	Ach Herr, lehr uns bedenken wohl
<i>Katalog</i>	—	Ach Herr lehr uns bedencken wohl/Cantata/a/Voce Sola/[2 Violin] ⁴ /Viol./e/Continuo./Dn. 16 p. Trin./1713.
RISM	—	[cover title:] Ach Herr lehr uns bedencken wohl Cantata a Voce Sola [2 Violin] ⁵ Viol. e Continuo. Dn. 16 p. Trin. 1713.

GWV 1157/13:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 421/21	146 XX; 7313/21

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –5 ^v ; alte Zählung Bogen 1–3 ⁶ .
Umschlag _{Graupner}	fol. 6 ^r .
Stimmen	fol. 6 ^v –7 ^v : Continuo (nicht beziffert) fol. 8 ^r –15 ^r : VI ₁ , ..., C.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. S. 1713
	Umschlag _{Graupner}	6 ^r	Dn. 16 p. Trin: 1713
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1713.
<i>Noack</i>	Seite 38	—	IX 1713.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph September 1713.
RISM	—	—	Autograph 1713.

Anlass (Datum):

16. Sonntag nach Trinitatis 1713 (1. Oktober 1713)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Iesu ⁷)
		5 ^v	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ Die Besetzung mit 2 Violin ist von Graupner auf dem Umschlag_{Graupner} angegeben, im *Katalog* in der Rubrik *Titel* bzw. bei RISM in der Rubrik **Originaler Titel** fehlt jedoch irrtümlich die Angabe der 2 Violinen; in den jeweiligen Besetzungslisten sind die Bezeichnungen *vl 1, 2* bzw. *vl (2)* korrekt wiedergegeben).

⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁶ Der 1. Bogen enthält nur die Zählung fol. 1–2; die Bogenzählung „1“ fehlt.

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 6^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
Voce Sola	1 C	13 ^r -15 ^r	Die Solo-Einzelstimme trägt die Überschrift Canto. Sie ist durchweg mit dem Bc unterlegt.
(2 Hautbois)	1 Ob ₁ 1 Ob ₂	— —	In der Besetzungsliste fehlen die Oboen, jedoch ist ihre Mitwirkung in Satz 7 (Arie <i>Ziehe mich auß dieser Welt</i>) durch die Angabe H. in der Partitur bzw. in den VI _{1,2} -Stimmen ersichtlich. Eigene Ob-Stimmen fehlen.
2 Violin	1 VI ₁	8 ^{r-v}	Bezeichnung auf der VI ₁ -Stimme: Violino Primo
	1 VI ₂	9 ^{r-v}	Bezeichnung auf der VI ₂ -Stimme: Violino. 2.
Viol.	1 Va	10 ^{r-v}	
(Violoncello)	1 Vlc	11 ^{r-v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violono)	1 Vln	12 ^{r-v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
e Continuo	1 Bc	6 ^v -7 ^v	Bezeichnung auf der Bc-Stimme (unbeziffert): Continuo

Textbuch:

Original:

Lehms 1712-1713, S. 84-85.⁸

Titelseite:

Das | singende Lob Gottes | In | Einem | Jahr = Gange
| Andächtiger und Gottgefälliger | Kirch = Music |
Verfertigt | Von | Georg Christian Lehms / P. M. |
und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. |
[Linie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin
Bachmann. | Und zu finden | Bey Johann John/
Buchbinder neben dem Engel. | 1712.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*⁹.

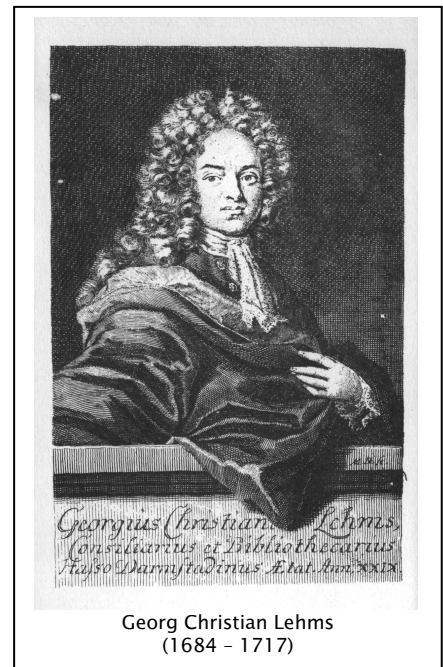
1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

27.11.1712 – 2.12.1713



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe (Canto):

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, | dass wir sind sterblich allzumal, | auch wir allhier
keins Bleibens han, | müß'n all davon, | gelehrt, reich, jung, alt oder schön.

[8. Strophe des Chorals „Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt“ (1589) von Johann Leon
(* um 1530 in Ohrdruf/Thüringen; † gegen Ostern des Jahres 1597 in Wölfis bei
Ohrdruf).]¹⁰

⁸ Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.

⁹ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095.

¹⁰ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Lesungen zum 16. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹¹

Lesung: Brief des Paulus an die Epheser 3, 13–21:

- 13 (Liebe Brüder,)¹² darum bitte ich, dass ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen, die ich für euch leide, welche euch eine Ehre sind.
- 14 Derhalben beuge ich meine Knie vor dem Vater unsers HERRN Jesu Christi,
- 15 der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden,
- 16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,
- 17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet,
- 18 auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe;
- 19 auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle.
- 20 Dem aber, der überschwinglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt,
- 21 dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Lukasevangelium 7, 11–17:

- 11 Und es begab sich darnach, dass er in eine Stadt mit Namen Nain ging; und seiner Jünger gingen viele mit ihm und viel Volks.
- 12 Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der ein einziger Sohn war seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viel Volks aus der Stadt ging mit ihr.
- 13 Und da sie der HERR sah, jammerte ihn derselben, und er sprach zu ihr: Weine nicht!
- 14 Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; und die Träger standen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf!
- 15 Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.
- 16 Und es kam sie alle eine Furcht an und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht.
- 17 Und diese Rede von ihm erscholl in das ganze jüdische Land und in alle umliegenden Länder.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria*, *Recitativo*, ...) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

¹¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹² Der eingeklammerte Text gehört nicht zu Eph 3, 13.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Lauft, ihr eitlen Lebensstunden, lauft, ihr eitlen Lebensstunden, ...“
nur „Lauft, ihr eitlen Lebensstunden, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breittopf**,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 421/21	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choral ¹³ (<i>Canto</i>) Ach Herr lehr uns bedencken wohl daß wir sind sterblich allzumahl, auch wir allhier keins ¹⁵ Bleibens han müßn all davon gelehrt, reich, jung, alt oder schön.	Choral (<i>Canto</i>) Ach Herr lehr uns bedencken wohl daß wir sind sterblich allzumahl, auch wir allhier keins Bleibens han müßn all davon gelehrt, reich, jung, alt oder schön.	Choral ¹⁴ (<i>Canto</i>) Ach Herr, lehr' uns bedenken wohl, dass wir sind sterblich allzumal, auch wir allhier keins Bleibens han ¹⁶ , müss'n all davon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön.
2	1 ^v	<i>Recitativo secco (Canto)</i> Auch ich muß staub u. Asche werden, drum will ich mich zu meinem todte schicken in Hoffnung Jesum bald bald zu erblicken.	<i>Recitativo secco (Canto)</i> Auch ich muß staub u. Asche werden, drum will ich mich zu meinem todte schicken in Hoffnung Jesum bald bald zu erblicken.	<i>Secco-Rezitativ (Canto)</i> Auch ich muss Staub und Asche werden, drum will ich mich zu meinem Tode schicken in Hoffnung, Jesum bald, bald zu erblicken.
3	1 ^v	<i>Aria (Canto)</i> Laufft ihr eitlen Lebens Stundten laufft doch schleunig fort. ☺ Laßt mich bald das Glück genießen meinen Gott u. Hort zu küssen bringt mich an deß Himels Port. Da Capo	<i>Aria (Canto)</i> Laufft ihr eitlen Lebens Stundten laufft doch schleunig fort. ☺ Laßt mich bald das Glück genießen meinen Gott u. Hort zu küssen bringt mich an deß Himels Port. Da Capo	<i>Arie (Canto)</i> Lauft! ihr eitlen Lebensstunden, lauft doch schleunig fort. ☺ Lasst mich bald das Glück genießen, meinen Gott und Hort zu küssen, bringt mich an des Himmels Port. da capo

¹³ Satzbezeichnung Choral von Graupner in fol. 6^v.

¹⁴ 8. Strophe des Chorals „Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt“ (1589) von Johann Leon (* um 1530 in Ohrdruf/Thüringen; † gegen Ostern des Jahres 1597 in Wölfis bei Ohrdruf).

¹⁵ C-Stimme, T. 23: kein statt keins.

¹⁶ han (alt.): haben.

4	3 ^v	<i>Recitativo secco (Canto)</i>	<i>Recitativo secco (Canto)</i>	<i>Secco-Rezitativ (Canto)</i>
		Und weñ diß nun geschicht	Und weñ diß nun geschicht	Und wenn dies nun geschicht ¹⁷
		ach so verlaß mich Jesu nicht!	ach so verlaß mich Jesu nicht!	ach, so verlass' mich, Jesu, nicht!
		Jch schlaff auf den ¹⁸ Verdienst ganz sanfft u. ruhig ein	Jch schlaff auf den Verdienst ganz sanfft u. ruhig ein	Ich schlaf auf dein ¹⁹ Verdienst ganz sanft und ruhig ein
		u. hoff in Ewigkeit als dann beÿ Dir zu seÿn.	u. hoff in Ewigkeit als dann beÿ Dir zu seÿn.	und hoff', in Ewigkeit alsdann bei Dir zu sein.
5	3 ^v	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Beÿ Dir wird alle Noth verschwinden	Beÿ Dir wird alle Noth verschwinden	Bei Dir wird alle Not verschwinden,
		beÿ Dir werd ich diß Labsahl finden	beÿ Dir werd ich diß Labsahl finden	bei Dir werd ich dies Labsal finden,
		das sonst der Engel Labsahl heißt ☹	das sonst der Engel Labsahl heißt ☹	das sonst der Engel Labsal heißt. ☹
		Ach wär ich doch begraben	Ach wär ich doch begraben	Ach, wär ich doch begraben,
		so könt ich dießes Glücke haben	so könt ich dießes Glücke haben	so könnt ich dieses Glücke ²⁰ haben,
		das vieler Herß schon ewig preißt.	das vieler Hertz schon ewig preißt.	das vieler Herz schon ewig preist.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 ^v	<i>Recitativo secco (Canto)</i>	<i>Recitativo secco (Canto)</i>	<i>Secco-Rezitativ (Canto)</i>
		Wills Gott ich hoff es zu bekomēn,	Wills Gott ich hoff es zu bekomēn,	Will's Gott! Ich hoff', es zu bekommen,
		weñ ich hier weggenomēn,	weñ ich hier weggenomēn,	wenn ich hier weggenommen
		u. seelig aufgelöset bin.	u. seelig aufgelöset bin.	und selig aufgelöset bin.
		O Jesu, nim doch bald die Seele zu Dir hin.	O Jesu, nim doch bald die Seele zu Dir hin.	O Jesu, nimm doch bald die Seele zu Dir hin.
7	4 ^v	<i>Aria²¹ (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Ziehe mich auß dießer Welt	Ziehe mich auß dießer Welt	Ziehe mich aus dieser Welt
		in den Himel aller Frommen	in den Himel aller Frommen	in den Himmel aller Frommen,
		laß mich dießes Theil bekomēn	laß mich dießes Theil bekomēn	lass mich dieses Teil bekommen,
		das auf meine Seite fällt. ☹	das auf meine Seite fällt. ☹	das auf meine Seite fällt. ☹

¹⁷ geschicht (alt.): geschieht.

¹⁸ Partitur und C-Stimme, T. 4, Textänderung: den statt dein.

Originaltext von Lehms (s. Anhang): dein.

¹⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁰ Glücke (alt.): Glück.

²¹ Bezeichnung von Graupner: Aria con tutti gli ffromenti.

		Ach so kan ich frölich sterben	Ach so kan ich frölich sterben	Ach, so kann ich fröhlich sterben
		u. mehr als anitzt erwerben.	u. mehr als anitzt erwerben.	und mehr als anitzt ²² erwerben.
		Da Capo	Da Capo	da capo

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/14.11.2008.
 V-02/22.06.2012: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
 V-03/16.10.2013: Ergänzungen (zur GWV-Nr., zum Titel [speziell Besetzung], Signaturen), Layout.
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²² anitzt (alt.): jetzt, anitzo.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ich hab mein Sach' Gott heimgestellt »

Verfasser des Chorals²³:

Johannes Leon (* um 1530 in Ohrdruf/Thüringen; † gegen Ostern des Jahres 1597 in Wölfis bei Ohrdruf); Feldprediger, Pfarrer und Kirchenlieddichter. Von **Joseph Clauder** stammt die lateinische Fassung „Meas dicavi res Deo“ (s. u.)

Der Choral wird auch

Johannes Pappus (* 16.1.1549 in Lindau/Bodensee; † 13.7.1610 in Straßburg); lutherischer Theologe und Konfessionalist²⁴ zugeschrieben.

Eine Bearbeitung stammt von

Johann Michael Dilherr (* 14.10.1604 in Themar bei Hildburghausen; † 8.4.1669 in Nürnberg); lutherischer Theologe und Kirchenlieddichter.²⁵

Erstveröffentlichung:

1589: *Psalmen, Geistliche Lieder vnd Kirchengesäng. Gedruft zu Nürnberg bey Katharina Gerlachin. 1589. Blatt 233.*²⁶

Choral verwendet in:

Mus ms 417/12 (GWV 1157/09a): 8. Strophe (Ach Herr, lehr uns bedencken wohl)
18. Strophe (Amen! Mein lieber, frommer Gott)
Mus ms 421/21 (GWV 1157/13): 8. Strophe (Ach Herr, lehr uns bedencken wohl)
Mus ms 429/24 (GWV 1157/21): 8. Strophe (Ach Herr, lehr uns bedencken wohl)
9. Strophe (Das macht die Sünd, o treuer Gott)
16. Strophe (Mein lieben Gott von Angesicht)
Mus ms 439/22 (GWV 1157/31): 4. Strophe (Heut sind wir frisch gesund und stark)
11. Strophe (Das ist mein Trost zu aller Zeit)
Mus ms 441/21 (GWV 1157/33): 8. Strophe (Ach Herr, lehr uns bedencken wohl)
17. Strophe (O Jesu Christe, Gottes Sohn)
Mus ms 445/22 (GWV 1157/37): 18. Strophe (Amen! Mein lieber, frommer Gott)

²³ Wegen der Urheberschaft vgl. *Fischer Bd. I, S. 336*; *Koch Bd. 2, S. 256*; *Kümmerle, Bd. I, S. 637*; *Wackernagel Bd. I, S. 654*; *Bd. IV, S. 498, Nr. 693*; *Bd. IV, S. 519, Nr. 712*.

²⁴ Lebensdaten nach *WIKIPEDIA, bbkl*.

²⁵ Lebensdaten nach *bbkl*, restliche Angaben s. *Fischer-Tümpel Bd. V, Nr. 200, S. 175*.

²⁶ Eines der sog. Nürnberger Gesangbücher; *Wackernagel, Bd. IV, Nr. 712, S. 519*.

Mus ms 449/42 (GWV 1157/41): 4. Strophe (Was ist der Mensch? Ein Erden Kloß!)
 8. Strophe (Ach Herr, Lehr uns bedenken wohl)
 Mus ms 451/12 (GWV 1121/43): 18. Strophe (Amen! Mein lieber, frommer Gott)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 421/21:

- *CB Graupner 1728, S. 67:*
Melodie zu Ich hab mein Sach | Gott heimgestellt; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen und einer unwesentlichen Änderung verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 433:*
Die 1. Melodie zu Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 637 ff:*
Die 1. Melodie zu Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Zahn, Bd. I, S. 445 f, Nr. 1678, 1679, 1680;*
S. 460 ff, Nr. 1722–1728
Die Melodie Nr. **1679** zu Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.

Versionen des Chorals:

Es werden nur fünfzeilige Versionen des Chorals angegeben.
 Für die vierzeilige Version von Johannes Leon s. *Wackernagel, Bd. IV, Nr. 713, S. 520* ;
 für die vierzeilige Version von Johann Michael Dilherr s. *Fischer-Tümpel, Bd. V, Nr. 200, S. 175* .

Version nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 498, Nr. 693</i>	Version nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 519, Nr. 712</i>	Version nach <i>Briegel, S. 494²⁷</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 315</i>
Johannes Leon Der krancke sing in seinem herzen fröhlich.	Johannes Leon Ich hab mein sach Gott heimgestellt. Im thon: Es ist auff erden kein schwerer leiden.		Johann Leon 1582 ²⁸ /1589 Ich hab mein Sach Gott heimgestellt
Ich hab mein Sach Gott heimgestellt, er machts mit mir, wies ihm gefellt. Soll ich allhier noch lenger lebn, nicht widerstrebn, sein Welln thu ich mich gar ergeben.	Ich hab mein sach Gott heimgestellt, er machts mit mir, wies im gefellt: Sol ich allhie noch lenger leben, nicht widerstreben sein willen thu ich mich ganz ergeben.	Ich hab mein sach Gott heimgestellt/ Er machs mit mir/wies ihm gefällt/ Soll ich allhie noch länger lebn/ nicht widerstrebn Seim willn thu ich mich ganz ergeben.	Ich hab mein Sach Gott heimgestellt, er machs mit mir, wies ihm gefällt. Soll ich allhier noch länger lebn, ohn Widerstrebn sein Willen tu ich mich ergeben.

²⁷ Ähnlich in *GB Darmstadt 1752, S. 745, Nr. 328* , *GB Freylinghausen 1741, S. 940, Nr. 1381* .

²⁸ Zur Jahreszahl 1582 vgl. *Fischer a. a. O.*

2. Mein zeit vnd stund ist wann Gott will, ich schreib jm nicht für ²⁹ maß vnd ziel. Es sind gezehlt all härlein mein, beyd groß und klein, fellt keines on den willen sein.	2. Mein zeit vnd stund ist wenn Gott will, ich schreib ihm nicht für maß vnd ziel, Es seind gezelt all härlein mein, beyd groß vnd klein, fellet keines on den willen sein.	2. Mein zeit und stund ist wann Gott will/ Ich schreib ihm nicht für maß noch ziel/ Es seind gezehlt all härlein mein/ Beyd groß und klein/ Fällt keines ohn den willen sein.	2. Mein Zeit und Stund ist, wann Gott will; ich schreib ihm nicht vor Maß und Ziel. Es sind gezählt all Härlein mein, beid, groß und klein, fällt keines ohn den Willen sein.
	3. Es ist allhie ein jammertal, angst, not vnd trübsal überal, Des bleibēs ist eine kleine zeit, vol mühseligkeit, vnd wers bedenkt ist immer im streit.	3. Es ist allhie ein jammertal/ Angst/ noth und trübsal überall/ Des bleibens ist eine kleine zeit/ Voll mühseligkeit/ Vnd wers bedenckt/ ist immer im streit.	3. Es ist allhier ein Jammertal/ Angst/ Not und Trübsal überall; Des Bleibens ist ein kleine Zeit/ voll Müh und Leid/ und wers bedenckt/ ist stets im Streit.
	4. Was ist der mensch? ein erdenkloß, von muterleib kömmt er nackt und bloß, Bringt nichts mit jm auf dise welt, kein gut noch gelt, nimmt nichts mit jm, wenn er hinfällt.	4. Was ist der mensch? ein erden=kloß/ Von mutterleib kömmt er nackt und bloß/ Bringt nichts mit sich auff diese welt/ Kein gut noch geld/ Nimmt nichts mit sich/wann er hinfällt.	
	5. Es hilfft kein Reichthumb, gelt noch gut kein kunst noch gunst, auch stolzer mut: Fürn tod kein kraut gewachsen ist, mein fromer Christ, alles was lebet sterblich ist.	5. Es hilfft kein reichthumb/geld noch gut/ Kein kunst noch gunst/nach stolzer muth/ Fürn tod kein kraut gewachsen ist/ Mein frommer Christ/ Alles/was lebet/sterblich ist.	4. Es hilfft kein Reichtum/ Geld noch Gut/ kein Kunst noch Gunst noch stolzer Mut/ fürn Tod kein Kraut gewachsen ist; mein frommer Christ/ alles/ was lebet/ sterblich ist.
	6. Heut seind wir frisch, gesund vñ starck, morgen tod vnd ligen im Sarc, Heut blühen wir wie die Rosen rot, bald franck vnd tod, ist allenthalben müh vnd not.	6. Heut seynd wir frisch/gesund und starck/ Morgn sind wir tod und liegn im sarc/ Heut blühen wir wie die rosen roth/ Bald franck und tod/ Ist allenthalben müh und noth.	5. Heut sind wir frisch/ gesund und starck und liegen morgen tot im Sarg; heut blühen wir wie Rosen rot/ bald krank und tot; ist allenthalben Müh und Not.
	7. Man tregt eins nach dem andern hin, wol auß den augen vnd den Sin, Die Welt vergiffet vnser bald, sey jung oder alt, auch vnser ehren mannigfalt.	7. Man trägt eins nach dem andern hin/ Wohl auß den augn/wohl auß dem sinn/ Die Welt vergiffet vnser bald/ Sey jung oder alt/ Auch vnser ehren mannigfalt.	6. Man trägt eins nach dem andern hin/ wohl aus den Augen/ aus dem Sinn; Die Welt vergiffet vnser bald/ ob jung/ ob alt/ auch vnser Ehren mannigfalt.

²⁹ für (alt.): vor.

	8. Ach Herr, lehr vnns bedencken wol, daß wir seind sterblich allzumal, Auch wir allhie kein bleibens han, müssen all darvon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön.	8. Ach hErr/lehr uns bedencken wohl/ Daß wir sind sterblich allzumahl/ Auch wir allhie kein bleibens han/ Müssn all darvon/ Gelehrt/reich/jung/alt oder schön.	7. Ach Herr/ lehr uns bedenken wohl/ daß wir sind sterblich allzumal/ auch wir allhier kein Bleibens han; müssn all davon/ gelehrt/ reich/ jung/ alt oder schön.
	9. Das macht die sünd, du treuer Gott, dardurch ist kommen der bitter tod, Der nimmt vnd frist all menschen kind wie er sie find, fragt nit was stands oder ehren sie sind.	9. Das macht die sünd/ D treuer Gdt/ Dardurch ist komm'n der bitter tod/ Der nimmt und frisst/ all menschen kind Wie er sie find/ Fragt nicht/ wes stands odr ehren sie sind.	8. Das macht die Sünd/ du treuer Gott/ dadurch ist komm'n der bittre Tod; Der nimmt und frist all Menschenkind wie er sie findt/ fragt nicht/ wes Stands und Ehr'n sie sind.
3. Vnd was hab ich? wenig guter tag auff diser welt denn müh und klag: Drumb/ wenn Gott will/ so will ich mit/ heimfahren im fried/ sterben ist mein gwin/ schadt mir nit.	10. Ich hab hie wenig guter tag, mein täglich brod ist müh vn klag: Wenn mein Gott will, so will ich mit hinfahrn inn frid, sterben ist mein gewin vnd schadt mir nit.	10. Ich hab hie wenig guter tag/ Mein täglich brod ist müh und klag/ Wann mein Gdt will/so will ich mit/ Hinfahrn im fried/ Sterbn ist mein gewin/und schad mir nicht.	9. Ich hab hier wenig gute Tag/ mein täglich Brot ist Müh und Klag. Wann mein Gott will/ so will ich mit hinfahrn in Fried; Tod ist Gewinn und schadt mir nit.
	11. Vnd ob mich schon mein sünd ansicht, dennoch will ich verzagen nicht: Ich weiß, daß mein getreuer Gott für mich in tod sein liebsten Son gegeben hat.	11. Vnd ob mich schon mein sünd ansicht/ Dannoch will ich verzagen nicht/ Ich weiß/ daß mein getreuer Gott Für mich in tod Sein lieben Sohn gegeben hat.	10. Und ob mich schon mein Sünd ansicht/ dennoch will ich verzagen nicht: Ich weiß/ daß mein getreuer Gott für mich in' Tod sein' liebsten Sohn gegeben hat.
	12. Derselbig mein hERR Jesus Christ für all mein sünd gestorben ist Vnd auffstanden mir zu gut, der höllen glut geleßcht mit seinem theuren blut.	12. Derselbig mein hErr JEsus Christ/ Für all mein sünd gestorben ist/ Vnd auffstanden/ mir zu gut/ Der höllen glut/ Geloßcht mit seinem theuren blut.	
4. Ich leb vnnd sterbe meinem Gott/ von ihm soll mich nicht scheiden der Todt. Ich leb oder sterb/ so bin ich sein/ er ist allein im lebn und tod der Helffer mein.	13. Dem leb und sterb ich allezeit, von ihm der bitter tod mich nicht scheidt: Ich leb oder sterb, so bin ich sein, er ist allein der einige trost vnd Helffer mein.	13. Dem leb und sterb ich allezeit/ Von ihm der bittre tod mich nicht scheid/ Ich leb odr sterb/so bin ich sein/ Er ist allein/ Der einig trost und helffer mein.	
	14. Das ist mein trost zu aller zeit, in allem kreuz vnd traurigkeit: Ich weiß, daß ich am jüngsten tag ohn alle klag werd aufferstehn auß meinem grab.	14. Das ist mein trost zu aller zeit/ In allem creuz und traurigkeit. Ich weiß/ daß ich am jüngsten tag/ Ohn alle klag/ Werd aufferstehn auß meinem grab.	11. Das ist mein Trost zu aller Zeit/ in allem Kreuz und Traurigkeit. Ich weiß/ daß ich am jüngsten Tag ohn' alle Klag werd' auferstehn aus meinem Grab.

	15. Mein lieber, frommer, getreuer Gott all mein Gebein bewahren thut, Da wird nicht eins vom leibe mein, sey groß oder klein, ymbkommen noch verloren sein.	15. Mein frommer und getreuer ³⁰ Gott/ All mein Gebein bewahren thut/ Da wird nicht eins vom leibe mein/ Sey groß odr klein/ Umbkommen noch verloren seyn.	
	16. Mein lieben Gott von angeſicht ³¹ werd ich anschauen, dran zweiffel ich nicht, In ewiger freud vnd seligkeit, die mir bereit: ihm sey lob, preiß in ewigkeit.	16. Mein lieben Gott von angeſicht/ Werd ich anschauen/dran zweiffel ich nicht/ In ewger freud und seligkeit ³² / Die mir bereit/ Ihm sey lob/preiß in ewigkeit.	12. Mein' lieben Gott von Angeſicht werd ich anschau'n/ dran zweifl ich nicht/ in ew'ger freud und Seligkeit/ die mir bereit'; ihm sei Lob/ Preis in Ewigkeit.
	17. O Jesu Christe, Gottes Sohn, der du für vns hast gnug gethan, Ach, schleuß mich in die Wunden dein: du bist allein der einige trost vnd helffer mein.	17. O Jesu Christe/Gottes Sohn/ Der du für uns hast gnug gethan/ Ach/schleuß mich in die Wunden dein/ Du bist allein Der einig trost und helffer mein.	
	18. Amen! mein lieber frommer Gott, bescher vnns allen ein seligen tod, Hilff, daß wir mögen all zu gleich bald in dein Reich kommen vund bleiben ewigleich.	18. Amen! mein lieber frommer Gott/ Bescher uns alln ein selgen tod/ Hilff/daß wir mögen all zu gleich Bald in dein reich Kommen und bleiben ewigleich.	

³⁰ Bei *GB Freylinghausen 1741, a. a. O.*: lieber, frommer, treuer.

³¹ Druckfehler bei *Wackernagel Bd. IV, Nr. 712, S. 519*: angeſichtl statt angeſicht.

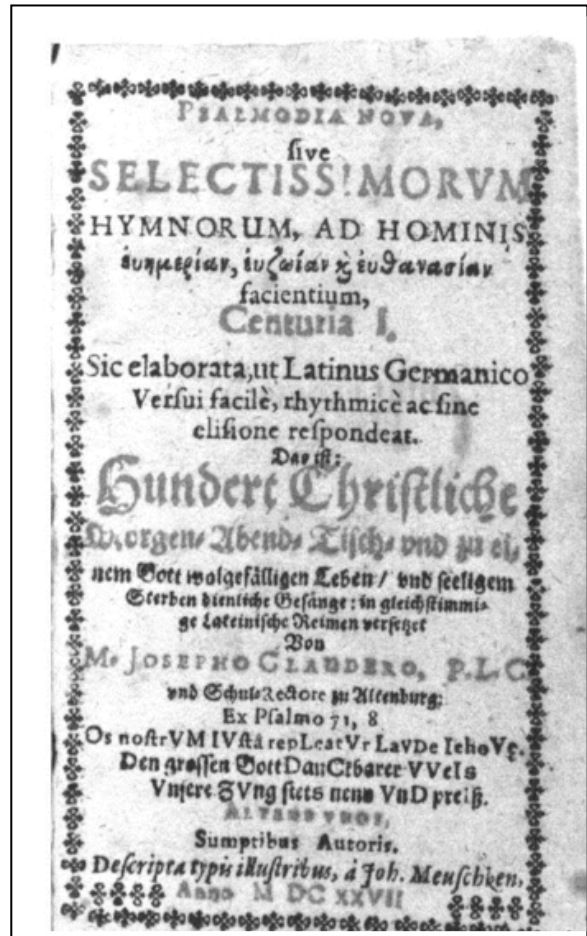
³² Bei *GB Freylinghausen 1741, a. a. O.*: herrlichkeit statt seligkeit.

Lateinische Fassung des o. a. Chorals von Joseph Clauder³³:

Joseph Clauder (auch: Josephus Clauderus; * 27. August 1586 in Moßbach³⁴; † 5. Oktober 1653 in Altenburg); deutscher evangelischer Theologe, Kirchenliedkomponist und Dichter. U. a. übertrug er deutsche Choräle in die lateinische Sprache (mehrere Bände mit jeweils 100 Chorälen [= Centuria]).³⁵

Erstveröffentlichung des 1. Bandes:

1627; PSALMODIA NOVA, | five | SELECTISSIMORUM | HYMNORUM, AD HOMINIS | ευημερίαν, ευζωίαν κ. ευθανασίαν³⁶ | facientium, | Centuria I, | Sic elaborata, ut Latinus Germanico | Versui facile, rhythmicè ac sine | elisione respondeat. | Das ist | Hundert Christliche | Morgen- | Abend- Tisch- vnd zu ei- | nem Gott wolgefälligen Le- | ben / vnd seeligem | Sterben dienliche Gesänge : in | gleichstimmi- | ge Lateinische Reimen versetzt | Von | M. JOSEPHO CLAUDERO, P.L.C. | vnd Schul-Rectore zu Altenburg; | Ex Psalmo 71, 8³⁷ | Os nostrVM IVta repLeatVr LaVDe IehoVe. | Den grossen Gott DanCfbarer VVeIs | Vnsere ZVng stets nenn VnD preIß.³⁸ | ALTENBURGI, | Sumptibus Autoris. | *Descripta typis illustribus, á Joh. Meufchken.* | Anno M DC XXVII



Originaltext	Lateinische Übersetzung
1. Ich hab mein Sach' Gott heimgestellt, er mach's mit mir, wie's ihm gefällt, soll ich allhier noch länger leb'n, nicht widerstreb'n, sei'm Willen tu ich mich ergeb'n.	1. Meas dicavi res Deo cujus cadant arbitrio, si fata producam mea, esto! rata ejus voluntas optima.

³³ Quelle: Kleine Geistliche Konzerte, 1. Teil, SWV 282 – 305; hier SWV 305; in http://heinrich-schuetz-haus.de/swv/sites/swv_305.htm.

³⁴ Persönliche Mitteilung (28.07.2009) von Bernd Schneider, Leiter des Stadtarchivs von Neustadt an der Orla. Ihm verdanke ich den Hinweis auf:
Klauder, Dr. phil. habil. Gottlieb (Bearb. und Hrsg.): "Die Geschlechter Clauder und Klauder: Ursprung, Entwicklung, Verbreitung und Zusammenhänge", Kiel, 1939.

³⁵ *Wikipedia*: Die Angaben in *Wikipedia* zu Geburtsdatum bzw. Geburtsort sind ungenau bzw. falsch (vgl. vorangehende Fußnote).

³⁶ ευημερίαν, ευζωίαν κ. ευθανασίαν (griech.):
ευημερίαν: das Glück, einen heiteren Tag
ευζωίαν: ein gutes Leben
κ = και: und
ευθανασίαν: einen guten Tod
ευημερίαν, ευζωίαν και ευθανασίαν: [zu] einem glücklichen, guten Leben und einem guten Tod [des Menschen führenden] (vgl. ... zu einem Gott wolgefälligen Leben / vnd seeligem Sterben ...).

Mit freundlicher Unterstützung von Herrn StD i. R. Georg Mechlenburg, Darmstadt.

³⁷ Nach *LB 1912*:
Ps 71, 8 Lass meinen Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sein täglich.

³⁸ Die Chronogramme Os nostrVM IVta repLeatVr LaVDe IehoVe bzw. Den grossen Gott DanCfbarer VVeIs Vnsere ZVng stets nenn VnD preIß ergeben jeweils die Jahreszahl des Druckes 1627.

2. Mein' Zeit und Stund' ist, wann Gott will, ich schreib ihm nicht für ³⁹ Maß noch Ziel, es sind gezählt all Härlein mein, beid' groß und klein, fällt keines ohn' den Willen sein.	2. Fatale tempus a Deo dependet, a quo pendeo, noti mei capilluli, huic singuli, eo nec absque deflui.
3. Es ist allhier ein Jammertal, Angst, Not und Trübsal überall, des Bleibens ist ein kleine Zeit, voller Mühseligkeit, und wer's bedenkt, ist immer im Streit.	3. Hic lacrymarum vallis est, angor, dolor, moeror, lues, stat vita parvo tempore, laboreque, et plena cum certamine.
4. Was ist der Mensch? Ein Erdenkloß! Von Mutterleib kömmt er nackt und bloß, bringt nichts mit sich auf diese Welt, kein Gut noch Geld, nimmt nichts mit sich, wenn er hinfällt.	4. Quid est homo, terrae cinis e matre prodit debilis, plane nihil secum trahit, hil intulit, et iterum nudus abit.
5. Es hilft kein Reichtum, Geld noch Gut, kein Kunst noch Gunst, kein stolzer Mut, für'n Tod kein Kraut gewachsen ist, mein frommer Christ, alles was lebet, sterblich ist.	5. Nihil valent pecuniae, fastus, favor, scientiae, mortem fugat nec herbula o mens pia, quot viva tot mortalia.
6. Heut sind wir frisch, gesund und stark, bald morgen tot und liegen im Sarg, heut blüh'n wir wie ein' Rose rot, bald krank und tot, ist allenthalben Müh und Not.	6. Recte valemus hoc die cras membra torpent undique, cum rosis jam florescimus, marcescimus, sunt plena cuncta questibus.
7. Man trägt eins nach dem andern hin, wohl aus den Augen und dem Sinn, die Welt vergisset unser bald, sei'n ⁴⁰ jung oder alt, auch unser Ehren mannigfalt.	7. Et hic et ille mortuus effertur absque planctibus, nostri recedit sic amor, senex junior obliteratur ac honor.
8. Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, dass wir sind sterblich allzumal, auch wir allhier kein Bleibens han, müssen all davon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön.	8. Quaeso, nos doce tu Deus, quod mori restet omnibus, et hinc migrandum, sit seni, docto rudi, Iro, decoro diviti.
9. Das macht die Sünd', o treuer Gott, dadurch ist komm'n der bittere Tod, der nimmt und frisst all Menschenkind, wie er sie findt; fragt nicht, wes Stands od'r Ehr'n sie sind.	9. Sunt haec reatus praemia, nefanda morbis spicula, queis hos et hasce transfodit, ut invenit, gradus nec ullos respicit.
10. Ich hab hie wenig guter Tag, mein täglich Brot ist Müh' und Klag, wenn mein Gott will, so will ich mit hinfahr'n im Fried', sterben ist mein G'winn und schadet mir nicht.	10. Labor dolorque sunt meus quotidianus hic cibus, si stat Deo, mihi quoque stat cedere, lucrum mihi mors est nobile.
11. Und ob mich schon mein Sünd' anficht, dennoch will ich verzagen nicht, ich weiß, dass mein getreuer Gott für mich in Tod ⁴¹ sein liebsten Sohn gegeben hat.	11. Etsi me premunt crimina, spes surgat et fiducia sum certum optimum Deum pro me suum neci dedisse filium.
12. Derselbig mein Herr Jesu Christ für all mein Sünd' gestorben ist, und auferstanden mir zu gut, der Höllen Glut gelöscht mit seinem teuren Blut.	12. Pro singulis qui mortuus meis iniquitatibus, meo surrexit commodo, Stygem suo cruore stinxit livido.
13. Dem leb' und sterb' ich alle Zeit, von ihm der bittere Tod mich nicht scheid't, ich leb' oder sterb', so bin ich sein, er ist allein der ein'ge Trost und Helfer mein.	13. Huic ubique mancipor, fatis ab hoc nec divisor, sim superstes, atque mortuus, solus salus et liberator est meus.
14. Das ist mein Trost zu aller Zeit, in allem Kreuz und Traurigkeit, ich weiß, dass ich am jüngsten Tag ohn' alle Klag' werd auferstehn aus meinem Grab.	14. Spe firmor hac in omnibus, periclitationibus, die quod in novissimo cum jubilo busto resto resusciter meo.
15. Mein lieber frommer, getreuer Gott all mein Gebein bewahren tut, da wird nicht eins vom Leibe mein, sei groß oder klein, umkommen noch verloren sein.	15. Meus Deus fidissimus custos manebit ossibus, quorum scio nec unicum, sit quantum, non ibit unquam perdidum.
16. Mein lieben Gott von Angesicht werd ich anschauen, daran zweifle ich nicht, in ewiger Freud' und Herrlichkeit, die mir bereit. Ihm sei Lob, Preis in Ewigkeit.	16. Vultu Dei sanctissimo me recreabo sat scio, in sempiterna gloria, mihi data, sit illi laus et gratia.

³⁹ für (alt.): vor.

⁴⁰ sei'n: seien („sei'n jung oder alt“ = „seien [wir] jung oder alt“; etwa: „egal, ob wir jung oder alt sind“.

⁴¹ „für mich in Tod“: „für mich in [den] Tod.“

<p>17. O Jesu Christe, Gottes Sohn, der du für uns hast g'nug getan, ach schleuß mich in die Wunden dein, du bist allein der einig Trost und Helfer mein.</p>	<p>17. O Christe nostra hostia qui factus propter crimina, absconde me vulneribus salubribus, quae sunt salus fidelibus.</p>
<p>18. Amen, mein lieber, frommer Gott, bescher' uns all'n ein seligen Tod, hilf, dass wir mögen allzugleich bald in dein Reich kommen und bleiben ewiglich.</p>	<p>18. Amen, Deus mitissime, fac evolemus hinc pie, omnesque mox ac singuli regni tui fiamus haeredes sacri.</p>

Originaldichtung von Lehms⁴²

84 ¶ (o) ¶

XVI. Sonntag nach Trinitatis.
Choral.

Ach hErr lehr uns bedencken wohl / 26.
Auch ich
Wuß Staub und Asche werden/
Drum will ich mich
Zu meinem Tode schicken/
In Hoffnung / Jesum bald bald zu erblicken.

Laufft ihr eillen Lebens-Stunden/
Laufft ach! laufft doch schleunig fort :
Laß mich bald das Glück genießen
Meinen Gott und Hort zu küssen/
Bring mich an den Himmelseport D.C

Und wenn diß nun geschieht/
Ach! so verlaß mich Jesu nicht!
Ich schlaff auff dein Verdienst ganz sanfft und ruhig
ein/
Und hoff in Ewigkeit alsdenn bey dir zu seyn.

Bey dir wird alle Noth verschwinden/
Bey dir werd ich diß Labfall finden/
Das sonst der Engel Labfall heist.
Ach! Jesu wår ich doch begraben/
So könnst ich dieses Glück haben/
Daß vieler Herz schon ewig preist.

Wills Gott / ich hoff es zu bekommen/
Wenn ich hier weggenommen/
Und seelig außgelöset bin:
O Jesu / nimm doch bald die Seele zu dir hin!
Ziehe mich aus dieser Welt
In den Himmel aller Frommen:
Laß mich dieses Theil bekommen/
Das auff meine Seite fällt.

Ach!

¶ (o) ¶ 85

Ach! so kan ich frölich sterben /
Und mehr / als anigt erwerben.

⁴² Lehms 1712–1713, S. 84–85.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁴³
			XVI. Sonntag nach Trinitatis.
			Choral:
1	Choral (C) Ach Herr lehr uns bedenken wohl daß wir sind sterblich allzumahl, auch wir allhier keins Bleibens han müßn all davon gelehrt, reich, jung, alt oder schön.		Ach HERR lehr uns bedenken wohl / r.
2	<i>Recitativo secco (C)</i> Auch ich muß Staub u. Asche werden, drum will ich mich zu meinem todte schicken in Hoffnung Jesum bald bald zu erblicken.		Auch ich Muß Staub und Asche werden/ Drum will ich mich Zu meinem Tode schicken/ In Hoffnung/ Jesum bald bald zu erblicken.
3	<i>Aria (C)</i> Laufft ihr eitlen Lebens Stunden laufft doch schleunig fort. ☹ Laßt mich bald das Glück genießen meinen Gott u. Hort zu küssen bringt mich an deß Himmels Port. ↔		Laufft ihr eitlen Lebens-Stunden/ Laufft ach! laufft doch schleunig fort : Laßt mich bald das Glück genießen Meinen Gott und Hort zu küssen/ Bringt mich an den HimmelsePort ⁴⁴ . D.C
	Da Capo		
4	<i>Recitativo secco (C)</i> Und weñ diß nun geschicht ach so verlaß mich Jesu nicht! Ich schlaff auf den Verdienst ganz sanfft u. rubig ein ↔ u. hoff in Ewigkeit als dann bey Dir zu seyn. ↔		Und wenn diß nun geschicht/ Ach ! so verlaß mich JESU nicht ! Ich schlaff auff dein Verdienst ganz sanfft und rubig ein/ Und hoff in Ewigkeit als denn bey dir zu seyn.
5	<i>Aria (C)</i> Bey Dir wird alle Noth verschwinden bey Dir werd ich diß Labfahl finden das sonst der Engel Labfahl heißt ☹ Ach wär ich doch begraben ↔ so könnt ich dieses Glücke haben das vieler Herß schon ewig preißt. Da Capo ↔		Bey Dir wird alle Noth verschwinden/ Bey Dir werd ich diß Labfall finden/ Das sonst der Engel Labfall heißt. Ach ! JESU wär ich doch begraben/ So könnt ich dieses Glücke haben/ Daß vieler Herß schon ewig preißt. -
6	<i>Recitativo secco (C)</i> Wills Gott ich hoff es zu bekommen, weñ ich hier weggenommen, u. seelig aufgelöset bin. O Jesu, nim doch bald die Seele zu Dir hin.		Wills Gott/ ich hoff es zu bekommen/ Wenn ich hier weggenommen/ Und seelig aufgelöset bin : O JESU/ nimm doch bald die Seele zu dir hin !

⁴³ Lehms 1712–1713, S. 84–85.

⁴⁴ HimmelsePort: Druckfehler (Himmels-Port).

7	Aria (C)		
	Ziehe mich auß dießer Welt		Ziehe mich aus dießer Welt
	in den Himmel aller Frommen		In den Himmel aller Frommen :
	laß mich dießes Theil bekommen		Laß mich dießes Theil bekommen/
	das auf meine Seite fällt. ☺		Das auff meine Seite fällt.
	Ach so kan ich frölich sterben		Ach ! so kan ich frölich sterben/
	u. mehr als anikt erwerben.		Und mehr/ als anikt erwerben.
	Da Capo	↔	—

Quellen

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963